

Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Samstag den 1. September 1855.

Für den Monat September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.
Expedition des Tagblatts.

Gefunden:

Ein buntes Taschentuch, ein Paar Handschuhe, ein kleines Krägelchen, 1 Stück Sammetband, ein seidenes Tüchlehen.

Wiesbaden, den 31. August 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. September d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die Grummet-Crescenz von circa 10 Morgen Domanielwiesen im Würzgarten an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1855. Herzogliche Receptur.
4003 Körpern v. c.

Bekanntmachung.

Montag den 3. September l. J. Vormittags 11 Uhr, läßt Herr Jonas Kraft dahier

4 $\frac{1}{2}$ Morgen Grummetgras in der Kimbelwiese und
 $\frac{1}{2}$ „ Hafer Ueberhoben

versteigern. Die Steiglustigen wollen sich zur bestimmten Zeit am Faulweidenbrunnenweg einfinden.

Wiesbaden, den 31. August 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
4004 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. September d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Hause Langgasse No. 21 dahier, verschiedene Mobilien, als: Hausmöbel, Betten, Weißzeug, Glas und Porzellan, Küchen- und sonstige Geräthe, auch ein 5 $\frac{1}{2}$ octaviges Klavier ic. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 27. August 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.
3941 Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts dahier vom 7. August l. J. werden

Montag den 3. September l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, in dem Hause des vormaligen Stadtrechners Fr. Lauterbach dahier die zu dessen Concursmasse gehörigen Mobilien, bestehend in Helmöbel, Bett-

werk, Küchengeräth, Kleidungsstücke, Bücher, worunter Schillers Werke und Schloßers Weltgeschichte, die 4 Nass. Verordnungsbände mit dem Register von Meer, Silber, Uhren, Delgemälde, Teppiche, ein Regen- und sonstige Fässer ic. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. August 1855.

Der Gerichtsvollzieher.
Landrath.

3793

Notizen.

Heute Samstag den 1. September Morgens 9 Uhr:
Haus- und Aucterversteigerung der Peter Welz Eheleute von Schierstein
in dem Gemcindehause daselbst. (S. Tagblatt No. 194.)

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich mein **Auswanderungs-Bureau**, welches früher in dem Hause des Herrn Cron am Markte gewesen war, nun in mein Haus am Geisberg-
wege No. 3 verlegt habe, und von mir fortwährend Accorde nach den
überseeischen Häfen von Amerika zu den billigsten Preisen abgeschlossen
werden.

Zugleich bemerke ich, daß Herr **C. Mahr** seine Vollmacht wieder
zurückgegeben, daher hinführo keine Verträge als mein Bevollmächtigter
für meine Rechnung und Verantwortlichkeit abzuschließen berechtigt ist.

Wiesbaden, den 30. August 1855.

4005

C. J. Stumpf.

Mit dem Heutigen habe ich die Geschäftsführung der General-Auswan-
derungsagentur des Herrn **C. J. Stumpf** niedergelegt.

C. L. A. Mahr,

227

Commissions- und Expeditionsgeschäft.

Mary O'Mearas Handschuh-Cream.

Durch diesen Cream kann man alle Handschuhe, auch in den difficulten
Farben, ohne viel Zeitaufwand und Mühe, vollkommen reinigen, ohne
daß sie Flecken erhalten und hart werden oder einen unangenehmen Geruch
verbreiten.

Zu haben für 28 fr. das Glas bei **W. Koch**, Metzgergasse. 3530

Rindfleisch bester Qualität per Pfund 13 fr. bei

3930

Ad. Steib, am Uhrthurm.

Guter alter **Safer** zu billigem Preis

3985

in der **Mühle** in der Metzgergasse.

Zu verkaufen.



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** nebst großem Seitenbau, Hof-
raum und Garten, in der frequentesten Straße gelegen, ist unter
annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere auf dem
Commissions-Bureau von **C. Lehendeker & Comp.** 227



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 15. Juni 1855.

Die *Personenschiffe* dieser Gesellschaft fahren

täglich 6mal

von **Biebrich** zu **Thal**:

Morgens $7\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{4}$, $11\frac{1}{4}$. Mittags $12\frac{1}{2}$ & $2\frac{1}{4}$ Uhr bis *Cöln*;
Mittags 4 Uhr bis *Coblenz*.

Das Schiff um $9\frac{1}{4}$ Uhr täglich bis *Rotterdam*, Montags und Donnerstags
bis *London*.

Täglich 6mal von **Biebrich** zu **Berg**:

Morgens 8 & Mittags 1 Uhr bis *Mannheim*;

Mittags $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{4}$ & Abends $8\frac{3}{4}$ Uhr bis *Mainz*.

Alle Schiffe legen auch in *Deutz* an, mit Ausnahme des Schiffes Mittags
 $2\frac{1}{4}$ Uhr.

Der **Omnibus** von *Wiesbaden* nach *Biebrich* täglich 5mal:

Morgens $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$, $11\frac{3}{4}$ & $1\frac{1}{4}$ Uhr.

NB. **Personalkarten** zum Salon für die Hin- und Rückreise
werden wieder ausgegeben.

Die Agentschaft Biebrich:

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Nähere Auskunft und Bilette ertheilt

die Agentur Wiesbaden:

F. W. Käsebier

im **Ritter**, neben dem Nassauerhof

201

Biebricher Gasangelegenheit.

Mit dem 15. September d. J. beginnt die hiesige Gasbeleuchtung, und
ersuche ich deshalb die geehrten Privaten, welche sich von mir installiren
ließen, baldigst ihre Lampen bei mir aussuchen zu wollen, damit die Voll-
endung des ganzen Gaswerkes rechtzeitig geschehen kann.

In den ersten Tagen beginne ich mit dem Setzen der Gasuhren, bitte
daher Diejenigen, welche sich nicht von mir haben installiren lassen, sich
schriftlich anzumelden, damit die Uhren gesetzt und die ganze Einrichtung
vom Techniker und der Feuerpolizei geprüft werden kann.

Ein Theil der hiesigen Stadt wird vorerst noch mit Bergöl beleuchtet;
da mir dies auch zur Beforgung übertragen ist, so wäre ich gesonnen,
dieses einem zuverlässigen Manne zu übertragen.

4006

D. Schmidt.

Muhrkohlen.

Beste **Ofen-** und **Schmiedekohlen** werden ausgeladen.

3982 **Hch. Heyman**, Mühlgasse No. 8.

Röderstraße No. 10 sind **Simbeeräpfel** zu verkaufen.

4007

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante.

Montag den 3. September, Abends 8 Uhr,
im Réunionssaale des Kurhauses

C O N C E R T

von

A. H. Ehrlich,

Hof-Pianist Sr. Majestät des Königs von Hannover,

und

Madame Miolan-Carvalho,

erste Sängerin an der opéra comique in Paris,

unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Rubinstein**, Pianist,
und **Carvalho**, Bassisten an der opéra comique in Paris.

Programm.

1. Allegro, Scherzo und Adagio aus der 9ten Symphonie von Beethoven, für 2 Claviere übertragen von Liszt, gespielt von Herren **Rubinstein** und **Ehrlich**.
2. Aria aus „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti, gesungen von Frau **Miolan-Carvalho**.
3. Duo aus Elisir d'amore von Donizetti, gesungen von Herrn **Carvalho** und Frau **Miolan-Carvalho**.
4. Fantaisie dramatique über den „Freischütz“ von Weber, componirt und gespielt von **Ehrlich**.
5. Lieder von Schubert,
 - a) Lebewohl,
 - b) Des Mädchens Klage,gesungen von Frau **Miolan-Carvalho**.
6. Aria „La Calunnia“ aus dem „Barbier von Sevilla“ von Rossini, gesungen von Herrn **Carvalho**.
7.
 - a) Portrait de femme von **Rubinstein**,
 - b) Etude von **Chopin**,
 - c) Ballade von **Ehrlich**,
 - d) Polka-Etude von **Ehrlich**,} gespielt von **Ehrlich**.
8. Aria aus „Adéon“ von **Auber**, gesungen von Frau **Miolan-Carvalho**.

Numerirte Sitze à 2 fl. und Eintrittskarten à 1 fl. sind in der Buchhandlung des Herrn **Heinrich Ritter**, Langgasse und alte Colonnade und bei **Madame Sanzio** im Curhause zu finden.

Cassepreis: 3 fl. und 1 fl. 30 kr.

4008

Wir erlauben uns, unsern tiefgefühlten Dank für den Schluß der im gestrigen Tagblatt zu Ende gegangenen „Fünf Tage in Paris“ hiermit auszusprechen.

4009

Mehrere Abonnenten.

Da ich bei Uebernahme leerer Loosenhefte von Herrn Bilse bei dem Loose No. 560 keinen Namen finde, ersuche ich den Besitzer, sich vor der Ziehung bei mir gefälligst einzuzeichnen. Im andern Fall kann dieses für den jetzigen Besitzer nicht mitspielen.

4010

Joh. Heinr. Hartmann.

Heute Samstag den 1. September

Harmonie-Musik

im Garten bei **H. Barth**, im Bayerischen Hof. 4011

Sonntag den 2. und Montag den 3. September

Bierstadter Kirchweihfest,

wozu ergebenst einladet **Ph. Rieser**, zum Bären. 355

Sonntag den 2. September

Hochheimer Kirchweih,

wozu einladet **C. Lembach**, zum Schwanen. 3949

Verloren.

Fünf Thaler Belohnung!

Letzten Mittwoch Abend ging auf der Reise von Bingen nach Biebrich auf dem Dampfboote Loreley und von dort nach Wiesbaden bis zur Ecke der untern Friedrichstraße ein in blaues Papier eingeschlagener preussischer 50 Thalerschein und ein Brief verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe an die Exped. d. Bl. obige Belohnung. 4012

Vorgestern wurden von einem armen Tagelöhner von dem neuen Gelsbergwege durch die Wilhelmsstraße bis zur Marktstraße 6 fl. Papier verloren. Der redliche Finder wird gebeten dieselben an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4013

Vergangenen Mittwoch wurde Vormittags um 8 Uhr von dem Michelsberg nach dem Bayerischen Hof in der Kirchgasse Cachemir (grün und roth gewirkt), zu einer Weste abgepaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen eine angemessene Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4014

Am Dienstag Abend wurde ein Stock verloren mit der Inschrift: A. F. Petke s/m. A. Eglinger Carlsruhe. Oben ist das Heidelberger Schloß aufgemalt. Der redliche Finder wird gebeten solchen gegen eine sehr gute Belohnung Taunusstraße No. 19 abzugeben. 4015

Ein Morgen **Kartoffeln**, an der Viebricher Chaussee gelegen, zum Theil Johannis- und Jakobskartoffeln, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Taunusstraße No. 16. 4016

Neht **englisch Leder** ist wieder in großer Auswahl zu haben bei 4017
Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

Schinken und Savelatwürste in allen Größen und von vorzüglicher Qualität bei **Chr. Ritzel Wittwe**. 3895

Ausgezeichnete **Photographien** auf Papier empfiehlt 2063
C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Französischer und englischer Unterricht wird zu billigen Preisen ertheilt. Abendklassen noch billiger.

Fräulein **Wiggins**, Lehrerin,
Schwalbacherstraße No. 16.

English, French and elementary German lessons given to children. 3809
Miss **Wiggins**.

Gesuche.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit, sowie gründliches Kochen versteht und im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen bei dem Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P. M. Lang**, Langgasse No. 3. 4018

Eine perfecte Köchin mit den besten Zeugnissen sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres bei dem Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P. M. Lang** zu erfragen. 3992

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, in der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege gut erfahren, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3788

In der Band- und Modewaarenhandlung von **Pfann Wittwe & Comp.**, Schustergasse Lit. C. No. 113 in Mainz, wird ein gewandtes Ladenmädchen gesucht. Bei freier Kost und Logis wird guter Gehalt ausgegeben und kann nur auf qualificirende Subjecte, welche auch wo möglich französisch sprechen, Rücksicht genommen werden. 3970

Ein junger Mensch, der französisch spricht, wird als Bedienter gesucht durch das Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227

Nerostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3474

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen als vollständige Wohnung, auf Verlangen mit Küche und anderem Zubehör, zu vermieten. 3786

Untere Bebergasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 3437

Auf einem Landgut am Rhein ist eine herrschaftliche Wohnung aus 8 Zimmern, Salon und sonstigen Räumlichkeiten, sowie Stallung und Zubehör bestehend, zu vermieten. Näheres bei Herren **C. Leyendecker & Comp.** dahier. 227

Eine sehr freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, in einem reizend gelegenen Landhause am Rhein, ist unmöblirt oder mit Möbel zu vermieten. Näheres bei Herren **C. Leyendecker & Comp.** dahier. 227

Schwimmbad im Nerothal. Am 31. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 237

Bur Unterhaltung.

Ein berühmter Mann.

Eine Skizze aus dem Leben von Levin Schücking.

Endlich war das so heiß ersehnte und doch auch so arg gefürchtete Maturitätsexamen vorüber. Ich hatte Nummer eins! Mein Vater schloß mich tief gerührt in die Arme, meine Mutter machte drei Tage lang Visiten, um es ihren Freundinnen, deren Söhne Nummer zwei und drei erhalten, möglichst unbefangen mitzutheilen, welche Triumphe ihr Sohn gefeiert, ihr Sohn, der überdies ihr einziger war!

Als ich endlich nach der Universität abreiste, war mein Herz unendlich viel leichter als mein Gepäck, denn meine unvergleichliche Mutter hatte es für gut gefunden, mir drei ungeheure Koffer auf den Wagen schnallen zu lassen, die aber nur, wie sie meinem Vater versicherte, die allerunumgänglichst und unentbehrlichst nöthigen Dinge enthielten! Dazu rechnete sie ein Service von Silber, Punschgläser mit Bowle, Liqueurgläser mit Flaschen, ein Theeservice, zwei Lampen und eine vollständige Toiletteeinrichtung! Teppiche und Sophasissen, Ofenschirme und Fauteuils schickte sie mir durch den Frachtwagen — ich habe diese Dinge während meines dreijährigen Universitätsaufenthaltes nie ausgepackt, um den Spott meiner Commilitonen über das „Mutterkönnchen,“ wie mich mein Vater schon immer zu Hause genannt, nicht zu wecken.

Und die Empfehlungsbriefe! Ich habe ihre Zahl vergessen, sie war Legion! Ganz besonders aber legte mir meine gute Mutter an's Herz, einen Onkel und eine Tante von ihr, die auf einem Gute unweit der Residenz lebten, mit einem Briefe aufzusuchen, denn sie versicherte mich, dieser Onkel Noos und seine Frau seyen das liebenswürdigste alte Ehepaar, das sie kenne. Ich hatte die Leute nur als Kind einmal gesehen und erinnerte mich ihrer durchaus nicht mehr.

Schon seit mehreren Wochen war ich akademischer Bürger der Hochschule und hatte noch keinen einzigen Brief abgegeben. Meine Mutter fragte mich in jedem Briefe, wie mich diese und jene aufgenommen, welche Fragen ich natürlich stets zu beantworten vergaß. An den alten Onkel Noos hatte ich nun gar nicht wieder gedacht! Da wurde in einer Studentengesellschaft, worunter mehrere leidenschaftliche Jäger sich befanden, erzählt, daß nirgends eine ergiebiger, schönere Jagd in der Umgegend sey, als auf den Gütern des alten Noos.

— „Schade,“ sagte der Senior — „daß kein Einziger von uns den alten Menschen kennt; er soll sehr freundlich seyn gegen junge Leute, er würde uns gewiß zu sagen erlauben!“

„Welch' eine Gelegenheit für mich allerjüngsten und unbedeutendsten Fuchs, mich wichtig zu machen! Mit affectirter Demuth sagte ich halblaut: „Der alte Noos ist mein Onkel.“

— „Ihr Onkel? Dein Onkel? Sein Onkel?“ rief es von allen Seiten, je nachdem der Grad der Intimität mit mir vorgerückt war. Der Senior aber sagte kurz:

— „Sie müssen uns einführen, und zwar in den nächsten Tagen.“

— „Ich habe aber selbst meinem Onkel und meiner Tante noch keinen Besuch gemacht!“

— „So thun Sie das morgen allein, und übermorgen führen Sie uns dort ein!“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.</p> <p>Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Morg. 5—6 Uhr.</p> <p>Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p>	<p>Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.</p> <p style="text-align: center;">Abgang von Wiesbaden.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Morgens: 5 Uhr. 45 Min.</td> <td style="width: 50%;">Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.</td> </tr> <tr> <td>8 " 15 "</td> <td>5 " 35 "</td> </tr> <tr> <td>10 " 15 "</td> <td>8 " 25 "</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Ankunft in Wiesbaden.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Morgens: 7 Uhr 30 Min.</td> <td style="width: 50%;">Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.</td> </tr> <tr> <td>9 " 35 "</td> <td>4 " 15 "</td> </tr> <tr> <td>12 " 45 "</td> <td>7 " 30 "</td> </tr> <tr> <td></td> <td>10 " 5 "</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Deutsche Ludwigs-Bahn.</p> <p style="text-align: center;">Abgang von Mainz.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Morgens: 4 Uhr 30 Min. *)</td> <td style="width: 50%;">Nachmittags: 11 Uhr 20 Min. *)</td> </tr> <tr> <td>6 " 25 "</td> <td>3 " — "</td> </tr> <tr> <td>9 " 35 "</td> <td>7 " 45 "</td> </tr> </table> <p>*) Direkt nach Paris.</p>	Morgens: 5 Uhr. 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.	8 " 15 "	5 " 35 "	10 " 15 "	8 " 25 "	Morgens: 7 Uhr 30 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.	9 " 35 "	4 " 15 "	12 " 45 "	7 " 30 "		10 " 5 "	Morgens: 4 Uhr 30 Min. *)	Nachmittags: 11 Uhr 20 Min. *)	6 " 25 "	3 " — "	9 " 35 "	7 " 45 "
Morgens: 5 Uhr. 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.																				
8 " 15 "	5 " 35 "																				
10 " 15 "	8 " 25 "																				
Morgens: 7 Uhr 30 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.																				
9 " 35 "	4 " 15 "																				
12 " 45 "	7 " 30 "																				
	10 " 5 "																				
Morgens: 4 Uhr 30 Min. *)	Nachmittags: 11 Uhr 20 Min. *)																				
6 " 25 "	3 " — "																				
9 " 35 "	7 " 45 "																				

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 31. August 1855.

		Pap.	Geld			Pap.	Geld
<i>Oesterreich.</i>	Bank-Aktien	1010	1005	<i>Kurhessen.</i>	40 Thlr. Loose b. R.	38½	37½
"	5% Metalliq.-Oblig.	65	64½	"	Friedr.-Wilh.-Nordb.	59½	58½
"	5% Lmb. (i. S. b. R.)	82	81½	<i>Gr. Hessen.</i>	4½% Obligationen .	101½	100½
"	4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57½	"	4% ditto	96½	96½
"	fl. 250 Loose b. R.	103	102½	"	3½% ditto	91	90½
"	fl. 500 ditto	—	197	"	fl. 50 Loose	105	104½
"	4½% Bethm. Oblig.	—	61	"	fl. 25 Loose	31½	31½
<i>Russland.</i>	4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	<i>Baden.</i>	4½% Obligationen .	100	99½
<i>Preussen.</i>	3½% Staatsschuldsch.	88½	87½	"	3½% ditto v. 1842	86½	86
<i>Spanien.</i>	3% Inl. Schuld	30½	30½	"	fl. 50 Loose	72½	71½
"	1½%	18½	18	"	fl. 35 Loose	45	44½
<i>Holland.</i>	4% Certificate	—	92	<i>Nassau.</i>	5% Oblig. b. Roths	101½	101½
"	2½% Integrale	63½	62½	"	4% ditto	99	98½
<i>Belgien.</i>	4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	94	"	3½% ditto	90½	90
"	2½% " " b. R.	54½	54½	"	fl. 25 Loose	28½	28½
<i>Bayern.</i>	4% Obl. v. 1850 b. R.	93½	93½	<i>Schm. b. Lippe.</i>	25 Thlr. Loose	28½	28½
"	3½% Obligationen .	86	85	<i>Frankfurt.</i>	3½% Oblig. v. 1839	92	91½
"	Ludwigsh.-Bexbach	60½	59½	"	3% Obligationen . .	85½	85
<i>Württemberg.</i>	4½% Oblig. bei R.	102½	101½	"	3% Bankaktien	119½	118½
"	3½% ditto	86½	86	"	Taunusbahnaktien	317	315
<i>Sardinien.</i>	5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84½	<i>Amerika.</i>	6% Stcks. Dl. 2. 30.	111½	111½
"	Sardinische Loose .	41½	40½	<i>Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.</i>		94½	94½
<i>Toskana.</i>	5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	99	<i>Vereins-Loose à fl. 10</i>		8½	8½
<i>Polen.</i>	4% Oblig. de fl. 500	—	80½				

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	102½	102
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or . . 9. 58-57	Engl. Sover. . . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 42-41	Gold al Mco. . . 374-372	Hechh. Silb. . . 24. 24
Rand-Ducat. . . 5. 31½-30½	Preuss Thl. . . 1. 45½-45½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 205) 1. Sept. 1855.

Mit vielem Vergnügen haben wir erfahren, daß wir ehestens Herrn **Dr. Meyer** von Mannheim auf der hiesigen Bühne sehen werden. Wir freuen uns in der That sehr auf diesen Kunstgenuß, möchten aber die Bitte aussprechen, daß Herr **Dr. Meyer** uns „Jean Barth am Hofe“ vorführen möchte.

3998

Mehrere Theaterfreunde.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem Heutigen ein **Band-Geschäft** eröffnet habe, und stets ein gut assortirtes Lager in uni und faconnirten Satins, Taffetas, Velours, Molesquin, sowie Agrements, Litzen, und sonstigen Besatz-Bändern in den neuesten Dessins unterhalte, und um recht zahlreichen Zuspruch bittend, wird es mein Bestreben sein, durch preiswürdige und gute Bedienung mir das Vertrauen meiner Abnehmer zu erwerben.

Wiesbaden, den 1. September 1855.

Ph. J. Schupp,

3999

Langgasse.

Gemalte Fenster-Rouleaux.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in den Besitz einer neuen Sendung gemalter Fenster-Rouleaux gelangt sind; alle in der schönsten und kunstvollsten Ausführung, meist Schweizer Landschaften, u. a.: Talskapelle, Staubbach, Wetterhorn, Jungfrau, Brienz u. m., und sind wir in den Stand gesetzt, dieselben um sehr billigen Preis abzugeben.

227

C. Lehendecker & Comp.,

Commissions-Bureau.

Schmelzbutten, beste Qualität,

3779

bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Die Allgemeine Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

(bisherige Firma: Allgemeine Rentenanstalt)

übernimmt unter Garantie eines dormalen 632,000 fl. be-
tragenden Vermögens:

1) wie bisher die Versicherung steigender Renten gegen beliebige Kapitaleinlagen. Ende 1854 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 5983 mit 10,023 Einlagen und 619,272 fl. Vermögen. Die im December d. J. zur Auszahlung kommenden Renten betragen laut besonderer Bekanntmachung auf eine volle Einlage von 100 fl. in den verschiedenen Jahresgesellschaften und Altersklassen 3 fl. 40 fr. bis 6 fl. 41 fr.

Seit dem 1. Januar d. J. ist die 8. Jahresgesellschaft in der Bildung begriffen.

2) Lebensversicherungen gegen feste, zu keinerlei Nachzahlung verpflichtende, billige Versicherungsbeiträge.

3) Leibrentenversicherungen, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.

4) wie bisher Depositengelder bis zu 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme dormalen mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1854 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 533,545 fl. Die vom v. J. unerhoben gebliebenen, darum dem Kapital zinstragend beigeschriebenen Zinsen beliefen sich Anfangs d. J. auf 10,068 fl.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden. *)

Darmstadt, den 14. August 1855. Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **F. W. Käsebier.**
" Dillenburg " " **C. Ph. Klamburg.** 3859

Announce.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nunmehr die Praxis selbstständig betreibe und demgemäß bei sämtlichen Aemtern des Herzogthums Prozesse führe, resp. Forderungen aller Art betreibe und die Abfassung von Verträgen, Gesuchen, Vorstellungen ic. ic. übernehme.

4002 **Albert Liebrich,** Kirchgasse 20.

Gefrorenes jeder Art ist täglich zu haben bei
2037 **H. Wenz,** Conditior, nahe dem Theater.

Louis Brenner


verkauft schönes **Bettstroh** das Gebund 8 fr. 3945


Bei **Chr. Bücher** im Nonnenhof sind **Malztreber** zu haben. 3977

Täglich frische Waffeln und Kaffee
zu haben am Kurfaalweg. 4000


 **Beachtenswerthe Anzeige für Damen.** 

 **Die Damenmäntel- und Mantillenfabrik,** 

 Langgasse vis-à-vis der Post, ist gegenwärtig durch neue Zufendungen aufs vollständigste assortirt und empfiehlt ihr großartiges Lager von

 **Pariser Herbst- u. Wintermäntel, Doppel-Radmäntel,**

Kragen zum abhängen, zu allen 4 Jahreszeiten passend. Die so beliebten Ballitots verdienen ganz besonders die Aufmerksamkeit der sehr geehrten Damen.

 **Talmas, Spaniols, Andoras,** mit und ohne Futter, sind in allen Größen und Weiten passend da.

NB. Die Preise sowohl, wie die Bedienung ist durchaus reell.

 Jeder gekaufte Gegenstand, der dem Käufer nicht zusagt, wird ohne Einwendung binnen 24 Stunden umgetauscht, bei auswärtigen 3 Tage. Preise fest.

$\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breite schwere Seidenstoffe zu bekannten Fabrikpreisen.

L. Levi,

Langgasse vis-à-vis der Post.

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von 1921

J. K. Lembach in Biebrich.

Zwei starke gute **Hobelbänke** und eine **Drehbank**, 6 Fuß lang, sind billig zu verkaufen in der Glas- und Porzellan-Waaren-Handlung von 3984

Lind-Felmer in Mainz, Leichhof.

Ein gut erhaltener **Sechstaviger Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3902

Evangelische Kirche.

13. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Beisünde in der neuen Schule Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Nach der Mittagskirche die Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 2. September (Schutzengelfest).

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt und Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

An den Werktagen täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Samstag

Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 2. September, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Falter in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

Zweisyhlige Charade.

Die erste Sylbe schmückt der Unschuld rothe Wangen,

Die Zweite wird manchmal aufgefangen,

Das Ganze unterstützt die Armen gern,

Und hülft auch oft den großen Herrn.

Auflösung des Räthfels in No. 199.

Sch u ß.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 1. September: **Fidelio**. Große Oper in 2 Akten von Freitsche. Musik von L. v. Beethoven.

Morgen Sonntag den 2. September: **Faust**. Schauspiel in 6 Abtheilungen von Göthe.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg**.